

Orthoptera

Autor(en): **Frey-Gessner, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **9 (1893-1897)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mittheilungen der schweiz. entomolog. Gesellschaft

Bd. 9. Heft 3.]

Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

[Juni 1894.

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen behält sich der Verein vor.

Orthoptera,

gesammelt in der Provinz Oran in Nordafrika von den Herren Prof. Dr. A. Forel und Dr. L. Zehntner im Frühjahr 1893.

Von **E. Frey-Gessner.**

Wiederum erhielt das Museum in Genf von Herrn Prof. Dr. A. Forel eine hübsche Reihe Orthoptern zum Geschenk, diesmal aus den Gegenden um Oran und einiger Stationspunkte der Bahnlinien Oran-Tlemcen und Arzeu-Perregaux-Mescheria-Aïne-Sefra.

Die Sammelzeit dauerte von Ende März bis über die Mitte April. Die einzelnen Stationspunkte waren folgende: Die ersten paar Tage vom 28. März bis zum 4. April wurden der Linie Perregaux-Mescheria gewidmet mit fünf Sammelstellen: Perregaux, Kreuzungspunkt der Bahnlinien Oran-Algier und Arzeu-Aïne-Sefra, landschaftlich hübsch gelegen am nördlichen Rande des Bergrandes mit dem bis zum Mittelmeer nur wenige Stunden breiten Tiefland, mit reichen Culturen vor sich. Franchetti, mitten im Bergland, ungefähr 900—1000 Meter hoch liegend, die Gegend ist theilweise bewaldet, theilweise mit Gestrüpp überwachsen. Aïne el Hadjar bei Saïda, ein ungefähr 1100 Meter hohes Bergland an der Grenze zwischen der Steppe und dem culturfähigen Hügelland. El Kheider, 1030 Meter hoch gelegen, Wüstengegend mit einer Reihe von Salzseen, Chott ech Chergui genannt. Mescheria, Steppland, 1100 Meter hohes Plateau, am Djebel Antar, einem isolirt stehenden 1450 Meter hohen Berg.

Die zweite Ausbeute erfolgte vom 7. bis zum 14. April auf der Linie Oran St. Barbe Tlemcen, und betraf die drei Stellen: Les Trembles, Sidi bel Abbes und Tlemcen mit Terni. Die beiden ersten Plätze liegen in einer etwa 3—400 Meter über Meer befindlichen mit Gestrüpp und Föhren bewachsenen Gegend. In Tlemcen, einer 812 Meter hoch gelegenen maurischen Stadt, endigt zur Zeit diese Bahnlinie. Ungefähr anderthalb Stunden gegen Norden befindet sich bei Negrier ein hübscher Wasserfall. Südlich von Tlemcen besuchte Hr. Dr. Forel noch das Plateau von Terni, auf welchem Eichenwälder stehen und einzelne Berge bis zu 1300 Meter s. m. aufragen.

Als drittes Excursionsgebiet wurde vom 12. bis 28. April hauptsächlich die Umgebung des Salzsees Sebkha, etwas südwestlich von Oran gewählt. Als hervorragende Punkte auf diesem Jagdgrund wurden von Hrn. Dr. Forel folgende Stellen besucht: Hamman Bou Hadjar und Rio Salado am Flüsschen gleichen Namens, eine heisse Gegend am westlichen Ende des Salzsees; das Flüsschen, überhaupt die ganze Gegend hat salziges Wasser und zwischendrin befindet sich eine warme Quelle von 60° C. Bou Tlelis liegt am nördlichen Rande des Salzsees Sebkha, an der Eisenbahnlinie von Oran nach Rio Salado und Aïn Temouchen. Ein grosser Eichenwald, forêt de Msila, bedeckt den zwischen Tlelis und Oran 564 Meter Höhe erreichenden Bergzug.

Herr Dr. Forel hat in der kurzen Zeit von etwa vier Wochen eine ziemliche Zahl Plätze untersucht, hauptsächlich zum Studium der Ameisen. In zweiter Linie wurden aber auch die übrigen Insecten berücksichtigt und kam dabei immerhin ein interessantes Material zusammen. Die vorliegende kleine Arbeit behandelt davon nur die Orthoptern; es sind 23 Arten zu bemerken, wovon besonders 4 hervorzuheben sind. Ganz neue Species sind keine dabei. Dessen ungeachtet bietet die Ausbeute ein besonderes Interesse, weil etwa sechs Wochen später der berühmte Orthopterologe Herr Hofrath C. Brunner von Wattenwyl aus Wien mit Herrn Dr. L. Zehntner, Conservator in der entomologischen Abtheilung des naturhistorischen Museums in Genf, einen Theil derselben Gegend besuchten, so zwar, dass sie sich auf die Linie Oran-Perregaux-Aïne-Sefra und auf dieser selbst auf vier Stationen beschränkten, wobei das Sammeln von Orthoptern der Hauptzweck war. Diese vier Stationen waren: Oran und nächste Umgegend vom 17. bis 19. Juni und am 3. Juli; Saïda vom 21. bis 24. Juni; Aïne Sefra vom 26. bis 29. Juni und Mescheria vom 30. Juni bis 2. Juli.

Bis nach Aïne Sefra führt die Schmalspurbahn von Arzeu am Mittelmeer über Perregaux und Saïda. Die Ortschaft Aïne Sefra liegt (1075 Meter s. m.) in einer sandigen baumlosen Gegend, auf welcher hie und da Alphagrasbüsche und andere Kräuter wachsen und ganz in der Nähe befinden sich mehr oder weniger unterbrochene Hügelketten, welche das Plateau noch um 8—900 Meter überragen und stellenweise mit Gestrüpp bewachsen sind. Herr Dr. Zehntner untersuchte noch das Terrain etwa anderthalb Stunden weit nach Osten bis Tiont, ohne übrigens andere Verhältnisse anzutreffen als sie die beiden Herren um Aïne Sefra vorgefunden hatten. Gerne wären sie noch 6—7 Stunden weiter nach Süden bis an den Rand der

grossen Sahara vorgegangen, aber in Anbetracht der damals dort unsicheren Bevölkerung war ein solches Unternehmen ohne militärische Bedeckung nicht rathsam.

Man wird aus dem nun folgenden Verzeichniss sehen, was zu diesen zwei Zeitpunkten auf dem Terrain zu finden war; ich vereinige desshalb auch die zwei Listen in eine einzige, um den Zusammenhang oder den Unterschied deutlicher zu zeigen. Die beigefügten Daten lassen zugleich erkennen, von wem die Objecte gesammelt worden sind.

Die von Herrn Dr. Zehntner gesammelten Orthoptern wurden von Herrn Alphons Pictet erworben und hierauf dem Genfer Museum geschenkt.

Dermaptera.

Anisolabis maritima Bon. 5 ♂ ♀. Perregaux, 29. VII.; Tlemcen und Terni, 8.—10. IV.

Forficula auricularia Linn. 1 ♀ und ungezählte Larven von Tlemcen bis Terni, vom 8.—10. IV. und aus dem Eichenwald von Msila am 16. IV.

Blattodea.

Aphlebia Maghrebica Bol. 1 ♂. Eine für das Genfer Museum neue Art, leider nur in einem einzigen Stück aus Terni. 8. IV.

Loboptera decipiens Germ. 1 Larve aus der Umgegend von Terni am 10. IV; 2 ♀, 3 ♂ und 2 Larven bei Misserghin am Salzsee Sebka am 18. VI.

Mantodea und Phasmodea.

Weil die Entwicklungszeit dieser Insecten auch im warmen Afrika im Allgemeinen in eine spätere Jahreszeit fällt, so war die Ausbeute nur gering. Herr Dr. Forel brachte desshalb im April nur zwei Larven in seine Gläser, ein Ameles(?) von Tlemcen und ein *Bacillus algericus*(?) Finot. von les Trembles. Im Verzeichniss des Herrn Dr. Zehntner stehen sechs Namen:

Eremiaphila spinulosa Krauss. Zahlreiche ♂, ♀ und Larven aus den sandigen trockenen Ebenen um Mescheria am 1. VII. und um Aïne Sefra vom 26.—28. VI.

Ameles Assoi (?) Boliv. 1 ♂ bei Mescheria am 2. VII.; Larven, ob von derselben Species? überall.

Bolivaria spec. (?) 1 ♀ Larve am 3. VII. bei Oran.

Fischeria baetica Ramb. ♂ ♀ zahlreich bei Mescheria 1. u. 2. VII.,
Ain Sefra 26.—29. VI.

Empusa egena Charp. 3 ♀ von Oran 3. VII., Saïda 21. VI.
und Mescheria 1. und 2. VII.

Bacillus algericus Finot. 1 ♂ bei Oran am 19. VI.

Acridiodea.

Tryxalis unguiculata Ramb. 2 ♀ bei Mescheria 1. und 2. VII.,
1 ♀, 1 ♂ bei Ain Sefra 27. VI., 2 ♂ bei Oran 3. VII.

Ochrilidia tibialis Fieb. 4 ♀ und 2 ♂ bei Ain Sefra 26. bis
28. VI.

Stenebothrus viridulus Linn. 1 ♀ bei Saïda 22. VI.

— *pulvinatus* Fisch. v. W. Ueberall.

— *spec. (?)* 1 ♀ Mescheria 30. VI.

Epacromia strepens Latr. 2 ♂, 3 ♀ Bou Tlelis 24.—28. IV.

Stauronotus Genci Oesk. 2 ♂, 4 ♀ bei Oran, 3. VII., Saïda
22. u. 23. VI.; Ain Sefra 27. VI.

— *maroccanus* Thbg. 3 ♀, 2 ♂ Saïda 21.—23. VI., Oran 3. VII.

Stethophyma hispanica Ramb. 3 ♀ Oran 17. VI., 2 ♂ Saïda
22. VI.; 1, ♀ 2 ♂ bei Ain Sefra 26.—28. VI.

Sphingonotus scabricusculus Stål. var. *Lucasii* (?) Sauss. Zahl-
reich sowohl ♂ als ♀ bei Mescheria 1. und 2. VI. und
bei Sefra vom 26.—28. VI.

— *azurescens* Ramb. var. *luteus* Krauss, ebenso zahlreich
und an denselben Orten wie voriger.

— *Savignyi* Sauss. var. *apicalis* Sauss. 1 ♀ bei Ain
Sefra am 27. VI.

— *coerulans* Linn. Zahlreich, ♂ und ♀ bei Ain Sefra
26.—28. VI. und bei Mescheria 1. und 2. VII.

— *coerulans* var. *Mescheriae* Krauss. 8 ♂, 2 ♀ bei Ain
Sefra am 26.—28. VI.

Egnatius coerulans Krauss. 7 ♀, 2 ♂ Ain Sefra 26.—28. VI.

— *spec. (?)* 3 ♀, 1 ♂, Ain Sefra 26.—28. VI.

Oedipoda fuscocincta Luc. ♂ und ♀ zahlreich bei Saïda 21.
bis 23. VI.

— *coerulans* Linn., ebenfalls zahlreich bei Oran 3. VII. und
um Saïda 21.—23. IV.

— *gratiosa* Serv. Zahlreich, ♂ und ♀ um Saïda 21.—23. VI.
und um Mescheria 1. und 2. VII.

— *Charpentieri* Fieb. 2 ♀ bei Saïda 21.—23. VI.

Pachytylus nigrofasciatus De Geer. Zahlreich bei Oran 3. VII.,
Saïda 21.—23. VI., Mescheria 1. und 2. VII.

— *cinerascens* Fieb. 2 ♀, 3 ♂ Oran 3. VII., Saïda 21. VI.,
Ain Sefra 27. VI.

- Eremobia Claveli* Luc. ♂ und ♀ zahlreich um Saïda 24. VI., Mescheria 30. VI. bis 2. VII., Aïn Safra 26.—29. VI.
- *cisti* Oliv. var. 3 ♀, 1 ♂ Mescheria 30. VI., Aïn Safra 27.—29. VI.
- Pyrgomorpha grylloides* Latr. Grüne und braungraue ♂ und ♀ bei Hamman 13. IV. und im Wald von Msila 16.—17. IV., 3 ♀ Saïda 22. VI., 1 ♂ 2 ♀ bei Aïn Sefra 28. VI.
- *spec. nov.* Zahlreich bei Aïn Sefra vom 26.—28. VI.
- Ocnerodes canonicus* (?) Fisch. v. W. Larven bei Tlemcen und Terni 8.—10. IV., Oran 19. IV.
- *longicornis* Bol. 6 ♀ 4 ♂ bei Saïda am 22. IV.
- Pamphagus Mülleri* Krauss. 6 ♀, 4 ♂ bei Mescheria 1. u. 2. VII.
- *elephas* Linn. Eine junge Larve am 28. III. bei Perregaux, eine Nymphe am 15. IV. bei Bou Tlelis, eine andere bei Saïda am 30. III. und ein ausgewachsenes Stück am 17. IV. im Eichenwald von Msila. 2 ♀, 1 ♂ um Oran 18. VI. und bei Saïda 22. u. 23. VI.
- *hespericus* Ramb. 1 ♀, 3 ♂ am 18. VI. bei Oran.
- *algericus* Brunn. Zahlreich in ♂ und ♀ Exemplaren bei Oran am 18. VI. und um Saïda vom 21.—23. VI.
- Eunapius Brunneri* Stål. 2 ♂, 1 Larve, 1 ♀ am 1. IV. bei Mescheria und vom 8.—10. IV. bei Tlemcen und Terni, 2 ♀ 3 ♂ vom 26.—28. VI. bei Aïn Sefra.
- *granosus* Stål. 1 ♀ bei Mescheria am 30. VI.
- *numidus* (?) Sauss. 1 Larve bei El Kheider, 2. IV.
- Dericorys Millieri* Finot. 10 ♀, 2 ♂, 2 Larven von Aïn Sefra 26.—28. VI.
- Acridium aegyptium* Linn. 2 ♂, 2 ♀, Perregaux 31. III., Tlemcen 8.—10. IV., Franchetti 14. IV., Wald von Msila 16., 17. IV.
- Schistocera peregrina* Oliv. Im Juni überall vorhanden und in allen Stadien der Entwicklung.
- Caloptenus italicus* Linn. var. (?) ♂ und ♀ zahlreich um Saïda und Aïn Sefra vom 22.—28. VI.
- Platyphyma Giornae* Rossi. 1 ♀ von Bou Tlelis 24.—28. IV.
- Opomala (Tropidopola) cylindrica* Marsh. 1 ♀ von Bou Tlelis 24.—28. IV.
- Tettix subulata* Linn. 1 ♀ von Hamman Bou Hadjar am 13. IV.

Locustodea.

Auch hier wie bei den Mantiden tritt der Unterschied in der Entwicklungszeit deutlich hervor; im April sind drei Arten notirt, wovon sogar eine Species nur in einem einzelnen Stück, während für den Juni 16 Namen genannt sind und weitaus die Mehrzahl in erwachsenen Exemplaren erbeutet; allerdings

wurden die Larven und subimagines der bekannten Arten und wenn erwachsene Stücke zu haben waren, nicht gesammelt.

Odontura spec.(?) Eine Larve aus dem Wald von Msila 15.—17. IV.

Tylopsis liliifolium Fabr. 1 ♀, 1 ♂ 2, Larven bei Aïn Sefra, 27. u. 28. VI.

Xiphidium fuscum Fabr. 1 ♀ subimaga bei Saïda 21. VI.

Locusta viridissima Linn. 2 ♀ bei Saïda 22. u. 23. VI.

— *caudata* Charp. 1 ♀ von ebendaher 22. IV.

— *Vaucheriana* Pict. var.(?) 1 ♀ ebenfalls von Saïda 23. VI.

Amphiestrus baetica Ramb. 1 ♂, Saïda VI.

Decticus albifrons Fabr. 3 ♀ Oran 17. VI., Saïda 22. u. 23. VI.

Platycleis laticauda Brunn. 3 ♀, 4 ♂ Saïda 21.—23. VI., am 3. VII. 1 ♀ bei Oran.

— *intermedia* Serv. 6 ♀, 5 ♂ Oran 17. VI., Saïda 21. bis 23. VI., Aïn Sefra 28. VI., Mescheria 1. und 2. VII.

— *tesselata* Charp. 3 ♀, 2 ♂ Oran 17. VI., Saïda 21. bis 23. VI.

Ephippigera Lucasi Brunn. 1 Larve bei Rio Salado Keroulis am 13. IV., 3 ausgewachsene ♀ und 1 ♂ bei Oran am 17. und 18. VI.

— *spec. nov.* Verwandt mit *E. innocenti* Finot. u. Bonn. Zahlreich im Steppenboden bei Mescheria und Aïn Sefra vom 26. VI.—2. VII.

— *compressicollis* Fisch. 6 ♀, 6 ♂ von Saïda 22.—23. VI.

Eugaster Gujoni Serv. Eine junge Larve am Djebel Antar bei Mescheria am 1. April, ein erwachsenes ♀ am 14. IV. bei Franchetti. Zahlreich war diese Art in erwachsenen Exemplaren am 22. und 23. VI. bei Saïda zu finden.

— — *var. Lucasi* Krauss. 1 ♀, 5 ♂ bei Mescheria 1. u. 2. VII.

— — *var. inornatus* Krauss. Zahlreich um Mescheria im Anfang Juli.

Gryllodea.

Hier fand gerade das umgekehrte Verhältniss statt, Herr Dr. Forel brachte eine grössere Menge Exemplare Grylleea mit von seiner Ausbeute im April als Herr Dr. Zehntner im Juni.

Oecanthus pelliceus Serv. 1 ♂ aus Saïda vom 21. VI.

Trigonidium cicindeloides Serv. 1 ♂ bei Oran 17. VI.

Gryllus (Subgen. *Liogryllus* Sss.) *bimaculatus* D. G. 2 ausgewachsene ♂ und 1 Larve bei Perregaux 28. III., el Kheider 2. IV., Franchetti 4. IV.

— *spec.*(?) Eine junge Larve, vielleicht von *algericus* Sss. am 2. IV. bei el Kheider.

— *spec.* (?) Junge Larve von Saïda 22. VI.

Platyblemmus caliendrum Fisch. 1 ♀ bei Saïda 22. VI. Die Getreideäcker waren schon leer und deshalb die Grillen nicht mehr vorhanden.

— *Finoti* Brunn. Ziemlich zahlreich, besonders in männlichen Exemplaren bei Perregaux 28. u. 29. III., bei Mescheria am Djebel Antar 1. IV., el Kheider 2. IV., Franchetti 14. IV., les Trembles 6. IV. und von Tlemcen bis Terni 8.—10. IV.

Beschreibung einiger neuen Rüsselkäfer.

Von Dr. Stierlin.

Otiorhynchus Bertarini Stl.

Ovatus, niger, squamibus filiformibus parce vestitus, rostro capite dimidio longiore, subtiliter carinato et bisulcato, antennarum funiculi articulo 2^o primo $\frac{1}{3}$ longiore, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, elytris ovalibus, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis transversim rugosis, femoribus clavatis, tibiis anticis intus obsolete denticulatis. Lg. 8—9 mm. Bergamasker Alpen.

♂ Elytris paulo planioribus, thorace postice paulo magis coarctato, segmento anali subtilissime striato, ♀ elytris paulo convexioribus, thorace basin versus minus coarctato, segmento anali rugoso-punctulato. Von Hrn. Ganglbauer gesendet.

Von Baudi als *O. glacialis* vom Mt. Codone eingesendet.

An Grösse und Habitus dem latipennis am nächsten, durch schwächer gekielten Rüssel, flachere Flügeldecken des ♂ und viel feiner gestricheltes Analglied des ♂ verschieden, Flügeldecken stärker gerunzelt, Halsschild länglicher, schmaler, die Seitenkiele des Rüssels stärker nach hinten convergirend.

Schwarz, mit haarförmigen grauen Schuppen spärlich bekleidet; Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, mit schwachem Kiel und noch schwächeren Seitenkielen, die nach hinten convergiren, Kiel und Rüsselfurchen nicht auf den Kopf sich erstreckend, dieser vom Rüssel durch einen schwachen Eindruck getrennt, zerstreut fein punktirt, Fühler schlank, das 2. Geisselglied um $\frac{1}{3}$ länger als das 1., Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht ziemlich fein gekörnt. Flügeldecken stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume gekörnt und stark gerunzelt, Schenkel keulenförmig.

♂ Halsschild nach hinten etwas stärker verschmälert, Afterglied sehr fein gestrichelt.

Gehört in die erste Rotte der Subg. Otiorhynchus.